



ES WAR EINMAL ...

18. Februar 2018

Alfred Keils Kolumne

ES WAR EINMAL EIN GESCHWISTER-PAAR, das während des Dritten Reichs und Jahre danach in Großen Buseck lebte. Beide blieben unverheiratet – im Gegensatz zu ihrem gemeinsamen Bruder Heinrich. Man nannte das Paar Sanne Moarriche und Sanne Willem.

Moarriche, das eigentlich Marie Harbach hieß, zeichnete sich aus durch sprachliche Kunststücke, die heute noch die Runde machen. Es rüttelte und schüttelte die Wörter und Redewendungen, die es stehen und liegen ließ, wo sie aus seinem Mund gefallen waren. Eine Frau aus der Busecker Zeilstraße hat stets ein paar dieser Kreationen parat.

Hier zwei Beispiele: "Hui, Rene heult! Huwwel, Bockel, lääfst, gebste, hoste!" Ins Hochdeutsche übersetzt, heißt das in etwa: Hui, die Sirene heult! Den Hobel auf den Buckel, dann läufst du, was gibst du, was hast du! – Also: Die Sirene heulte. Mariechen lud schnell den Hobel, mit dem sie im Dorf Kraut hobelte, auf ihren Rücken und lief, so schnell es ging, nach Hause.

Oder: "Dunggel Noochd Auer. Wäi meet, sass ich off em Quodschebaam." Die Übersetzung: Dunkle Nacht Uhr. Wie man meint (urpötzlich), saß ich auf dem Zwetschenbaum.

Die köstlichste Geschichte trug sich auf dem Busecker Friedhof zu. Sanne Moarriche und ihr Bruder Wilhelm richteten ein Grab neu her.

Sie zupfte Unkraut und setzte Stiefmütterchen. Er schaffte den Abfall beiseite. Auf dem Weg zum Komposthaufen und zurück blieb Wilhelm immer wieder an einer fremden Grabstätte stehen, um sie zu begutachten. Der Schwester missfielen die Verzögerungen, die dadurch entstanden: "Willem, woas semmelierschde dann doo als? – Wilhelm, was simulierst (überlegst) du denn da dauernd?" Wilhelm: "Ei, Moarriche, gugg doch emool, woas däi häi en schiene Groobschdee huu. – Ei, Mariechen, kuck doch mal, was die hier für einen schönen Grabstein haben!" Das Mariechen, ungeduldig und barsch: "Joo, Willem, deesde aach schdärwe wäi ooschdenniche Leu, kreechsde genau so en schiene Schdee! – Wilhelm, würdest du auch sterben, wie das anständige Leute tun, bekämst du genau so einen schönen Stein!"

Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Erzählung der Buseckerin aus der Zeilstraße. Ich weiß genau, welches Stichwort ich geben muss, damit sie einmal mehr das Moarriche auferstehen lässt: "Woas wääßt du viel, wäi nau Welt hau eas! – Hast du eine Ahnung, wie sich die Welt verändert hat!"